Gottes Lamm

♩=80

1. Je- schu- a, Du warst ver- spot- tet und ver- höhnt.
2. Je- schu- a, Du bist, der uns- re Lei- den trug

Dich traf Ver- ach- tung, ge- schla- gen wur- dest Du und mit Dor- nen ge- krönt.
und uns- re Schmer- zen und uns- re Ü- ber- tre- tun- gen auf sich lud.

Ge- hor- sam gingst Du den Weg bis Gol- ga- tha.
Du wur- dest durch- bohrt um uns- rer Sün- de will´n.

Und, Herr, ob- wohl Du doch oh- ne Sün- de warst, sag- test Du für uns ja.
Durch Dei- ne Wun- den wur- den wir ge- heilt und be- schenkt mit Frie- den.

Refrain

Wir al- le gin- gen wie Scha- fe irr. A- ber Du bist
Du wardst miss- han- delt und beug- test Dich und ver- stumm- test

un- ser Herr, der un- ser al- ler Schuld auf sich nahm.
auch für mich wie ein zur Schlach- tung

ge- führ- tes Lamm. ge- führ- tes Lamm. Dein Blut für uns ver- gos- sen.
Herr, Du bist hoch er- ho- ben.

Dein Leib für uns ge- bro- chen. Du hast es voll- bracht. Du nahmst dem Tod die
Und mein Herz will Dich

Macht. lo- ben. Mein Er- lö- ser lebt, der sich ü- ber den Staub er- hebt.
(Mein Er- lö- ser lebt, der ü- ber al- len Mäch- ten steht.)*)

instr. *D.S.* *direkt ab hier in Refrain*

Coda

Je- schu- a, höchs- ter Na- me,
Je- schu- a, schöns- ter Na- me,

in Ehr- furcht bet ich an. Got- tes Lamm.
Er- lö- ser, Got- tes Lamm,

Fine

*) bei Wiederholung Text in ( )

Text (u.a. nach Jes 53,3-8 und Hiob 19,25) und Melodie: Michael J. Franz
© 2013 Augsburg, alle Rechte beim Urheber

Yubelraum